

Nottekanal – Prüfung der Herabstufung der Schiffbarkeit durch Land Brandenburg

- Der Nottekanal erstreckt sich über etwa 25 Kilometer und verbindet den Mellensee im Süden mit Königs Wusterhausen im Norden. Dort mündet der Kanal in die Dahme.
- Der Kanal ist die älteste von Menschen schiffbar gemachte Wasserstraße Brandenburgs.
- Die Schleuse Königs Wusterhausen ist seit April 2022 außer Betrieb, Aufwendungen für geplante Baumaßnahmen an der Schleuse KW und der Schleuse Mittenwalde würden nach Aussagen der Landesinstitutionen zwischen ca. 3,5 bis 5,8 Mio. € liegen.
- Das Land Brandenburg prüft derzeit die Entwidmung bzw. Herabstufung der Schiffbarkeitsklasse von Nottekanal und Galluner Kanal dahingehend, dass die Unterhaltung dieser Gewässer wesentlich reduziert wird und maximal noch die Nutzung durch muskelkraftbetriebene Boote möglich wäre (wobei auch dies perspektivisch schwierig werden würde).
- Landesmittel für Unterhaltung des Gewässers (Beseitigung umgestürzter Bäume, Instandhaltung Uferbefestigungen, auch durch Biberschäden, Verkräutung etc.) würden im Wesentlichen entfallen, Nottekanal und Schleuse KW haben auch Bedeutung für Wasserregulierung und Hochwasserschutz.



Nottekanal – Prüfung der Herabstufung der Schiffbarkeit durch Land Brandenburg

- Zossen hat in den vergangenen Jahren in wasserstouristische Infrastruktur investiert (z.B. Bau des Wasser-Wander-Rastplatzes am historischen Nottehafen mit Anlegesteg und Slipanlage im Jahr 2018, zwei Bootsanlegestege im Stadtpark Zossen (erbaut 2018 und 2023) sowie ein Wasser-Wander-Rastplatz am Motzener See im Ortsteil Kallinchen (grunderneuert 2019)
- Zossen, Mittenwalde, Mellensee und Königs Wusterhausen und weitere Akteure haben sich zusammengeschlossen und forcieren eine gemeinsame Lösung.
- Stadt Zossen hat sich bereits Ende November 2024 mit Protest an den Präsidenten des Landesamtes für Umwelt (LfU) gewendet, welches die Herabstufung im Auftrag des MIL und MLEUV prüft, daraufhin wurde in einer Antwort des LfU weiterer Dialog angeboten.
- Seitens der Umweltministerin, Frau Hanka Mittelstädt, wurde im März 2025 erklärt, dass „... der Vorschlag zur Entwidmung des Nottekanals zunächst zurückgestellt und in einen vertiefenden Dialog mit den regionalen Akteuren eingetreten werden soll. Die Überlegungen sind auf den Prüfstand gestellt.“
- Im April hat sich Zossen gemeinsam mit den anderen anliegenden Kommunen, Landkreisen und weiteren Akteuren dem „Bündnis Naturraum Notte – Gemeinsam stark für touristische Erschließung“ angeschlossen, um weiter für den Erhalt und die Stärkung der touristischen Nutzung von Nottekanal und Galluner Kanal einzutreten.



Gemeinsam stark für touristische Erschließung